

# BUNDESSOZIALGERICHT



## Beschluss in dem Rechtsstreit

**Az: B 14 AS 285/13 S**

S 40 AS 872/13 RG (SG Lübeck)

.....,

Kläger und Beschwerdeführer,

g e g e n

Jobcenter Ostholstein,  
Janusstraße 5, 23701 Eutin,

Beklagter und Beschwerdegegner.

Der 14. Senat des Bundessozialgerichts hat am 21. Oktober 2013 durch  
den Vorsitzenden Richter **E i c h e r** sowie die Richter **Prof. Dr. B e c k e r**  
und **Dr. F l i n t**  
beschlossen:

Die Beschwerde des Klägers gegen den Beschluss des Sozialgerichts Lübeck vom  
28. August 2013 wird als unzulässig verworfen.

Außergerichtliche Kosten des Beschwerdeverfahrens sind nicht zu erstatten.



**JLaw – Gesetze und Urteile**  
Kostenlos  
Über 200 Gesetze  
Über 100.000 Urteile  
[\(mobile App\)](#)



Gründe :

- 1 Das Sozialgericht Lübeck (SG) hat durch Beschluss vom 28.8.2013 die Anhörungsrüge des Klägers gegen den Beschluss des SG vom 23.7.2013 wegen der Ablehnung von Prozesskostenhilfe als unzulässig verworfen. Gegen diese Entscheidung des SG hat der Kläger selbst beim Bundessozialgericht Beschwerde eingelegt.
- 2 Die Beschwerde ist unzulässig. Der Beschluss des SG ist, worauf das SG zutreffend hingewiesen hat, gemäß § 178a Abs 4 Satz 3 Sozialgerichtsgesetz (SGG) nicht mit der Beschwerde anfechtbar. Die Verwerfung des Rechtsmittels des Klägers erfolgt ohne Beteiligung der ehrenamtlichen Richter in entsprechender Anwendung des § 169 SGG. Eine Abgabe oder Verweisung der Sache an das Landessozialgericht bedurfte es wegen der Unanfechtbarkeit des SG-Beschlusses nicht.
- 3 Die Kostenentscheidung beruht auf einer entsprechenden Anwendung der §§ 183, 193 Abs 1 SGG.

